

Welt Weit Weg

Motorräder von BMW stehen bei vielen Fernreisenden hoch im Kurs. Da fahren zwei F 800 um die Welt, eine R 1200 GS Adventure trägt ein Pärchen durch Südamerika, zwei Sertãos werden aus den USA nach Südamerika gefahren, und eine F 650 GS Dakar sucht in der Mongolei einen neuen Piloten für die Heimreise. Das Vertrauen in die Marke ist groß, und die vorgestellten Berichte untermauern dies. Was hier an Reparaturen beschrieben wird, ist nicht so gravierend, als dass es nicht unterwegs behoben werden könnte. Vier Reisen in die Ferne auf BMW-Motorrädern, und kein Fahrer möchte tauschen. Von Katharina Pütz.

www.boomer.de
Katja und Jens Witte

Die Boomer Katja und Jens Witte kennen wir schon von Reiseberichten in MotorradABENTEUER. Aber so ein Bericht ist doch begrenzt, mal sehen, wie viel mehr Infos und Atmosphäre auf ihrer Internetseite überkommen.

Ihre Reiseberichte im Netz beginnen 2005 mit den Alpen, danach kommt Jahr für Jahr ein Ziel aus Europa hinzu, auch mal zwei, bis 2011, wo »the big one« ansteht, die Weltreise, die inzwischen beendet ist. Schön gemacht und anschaulich ist die

Weltkarte, die die bereisten Länder zeigt, und – vielleicht noch wichtiger – die weißen Flecken auf ihrer Landkarte, sind sie doch der Ansporn für weitere Reisen. Ihre Weltreise führte sie durch den ganzen amerikanischen Kontinent sowie Australien und Neuseeland, da bleibt doch noch genug übrig für die Zukunft.

The big one fahren sie mit ihren BMW F 800 GS, die sie Maja und Willi nennen, das macht es schon viel einfacher als zu zweit auf einer dicken BMW, wie bei den oben beschriebenen

Claudia und Volker Schaller. Inzwischen haben sie über 100.000 Kilometer abgespult, und die Reparaturliste hört sich ganz passabel an: Ein bisschen Elektronik defekt, Federbeine, Wasserpumpe, Rad- und Lenkkopflager, das sind Wehwechen, die sich in Amerika und Australien gut lösen lassen. Auch interessant: die ausführliche Packliste und die Elektronik- und Fotoinfos.

Und die Reiseberichte? The big one wird in viele handliche Häppchen aufgeteilt, jedes Kapitel hat eine Google maps-Übersichtskarte mit Wegpunkten, es gibt lange und schön zusammengestellte Video-Sequenzen, eine Zusammenfassung wichtiger Daten und eine ellenlange und sehr informative Länderinfo unter den Punkt »Fazit«.

Die Berichte selbst sind gut aufgeteilt, mit vielen Bildern aufgelockert, die sogar beschriftet sind, und nur der fette Copyright-Hinweis auf jedem einzelnen

Foto stört den harmonischen Eindruck. Wer will, kann die kleinen Bildchen natürlich vergrößern. Toll ist auch das Filmchen vom rauchenden Vulkan Puyehue in Argentinien, so etwas life zu erleben ist schon außergewöhnlich. Nach der Lektüre eines

Kapitels kehrt man zum übergeordneten Inhaltsverzeichnis zurück und kann so kapitelweise lesen, problemlos unterbrechen und später gezielt in ein anderes Kapitel wechseln. Diese Übersichtlichkeit bieten viele andere Blogs nicht, bei denen man sich nur vor- oder rückwärts hangeln kann. Auch die wechselnden Fotos in der Kopfzeile der Seite

sind richtig schön und verursachen sofortiges Reiseieber. Die Texte lassen sich flüssig lesen und sind mit so vielen Details gefüllt, dass man sich mittendrin in dieser Reise wähnt. Und für potenzielle Nachfahrer gibt es reichlich Informationen. Es lohnt sich also, diese Seite auch als Infoquelle zu speichern.

